

Merkblatt zur Durchführung einer BlowerDoor - Messung

die Luftdichtungsebene muß noch zugänglich sein

vorherige Information der Handwerker

Das Gebäude sollte sich in einem Zustand befinden, der weitgehend dem späteren bewohnten Zustand entspricht. Alle Bauteile, die auf die Dichtigkeit einen wesentlichen Einfluß haben, müssen angebracht bzw. eingebaut sein. Dies beinhaltet das Vorhandensein aller Funktionsöffnungen und Durchbrüche für die Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen sowie natürlich der Außenfenster und -türen. Damit aufgespürte Leckagen noch abgedichtet werden können, muß die Luftdichtungsebene noch zugänglich sein.

Für die Prüfung müssen an den hohen Innenwänden Leitern bzw. Gerüste bereitstehen. Die Innenausbauarbeiten können für den Zeitraum der Messung nicht fortgesetzt werden damit der Test durch Handwerksarbeiten, zugestellte Bereiche oder Werkzeuge sowie unkontrolliertes bzw. störendes Fenster- und Türenöffnen nicht

behindert wird. Die Handwerker sollten vorher über den Ablauf und die Bedingungen des Drucktests informiert werden.

Nach Anweisungen der mit dem Blower-Door-Test beauftragten Fachleute können während der Prüfung geringfügige Nachbesserungen durch Fachkräfte vorgenommen werden (z.B. durch sofortiges Abkleben von Fugen oder

Abdichten von Wanddurchbrüchen).

Aufwendigere nachträgliche Nachbesserungen können u.U. die Durchführung eines zweiten Drucktests zu einem späteren Termin erforderlich machen. Auf jeden Fall sollte ein

verantwortlicher Ansprechpartner während des Tests zur Verfügung stehen (z.B. Bauleiter, Architekt, Hausmeister, Bauherr).

Bauliche Voraussetzungen

- Massive Außenwände sind innenseitig verputzt.
- Alle Fenster (auch im Dachbereich) und Außentüren sind eingebaut, alle Bauteildurchbrüche (von elektrischen Leitungen, Lüftungskanälen etc.) sind abgedichtet bzw. abgeklebt.
- Die Luftdichtungsschicht im Leichtbaubereich ist vollständig angebracht.
- Abgaswege, Sanitär- und Lüftungsöffnungen sind vorübergehend abgedichtet oder verschlossen, ebenso Innentüren zu Heizräumen mit raumluftabhängigen Heizanlagen. (Zum Abdichten von Sanitäröffnungen ist ein Ausstopfen mit Bausackpapier nicht ausreichend; geeigneter ist z.B. ein mit gekülltem Zeitungspapier gefüllter Tiefkühlbeutel).
- Dauerhaft luftdichte Anschlüsse zwischen verschiedenen Bauteilen sind hergestellt (Fensteranschluß sowie Übergänge zwischen Leichtbau- und Massivbaubereichen).
- Alle Stellen, an denen erfahrungsgemäß Leckagen auftreten, sollten noch zugänglich sein. D.h. vor allem, dass die raumseitigen Verkleidungen im Leichtbaubereich noch nicht eingebaut sein dürfen.
- Ein Stromanschluß (230/400 V) wird für die Prüfgeräte benötigt.

Der Drucktest wird durch folgende Baumaßnahmen nicht beeinträchtigt:

- Anbringen von Außenputz, Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) oder Vormauerschale
- Einbringen der Fußbodendämmung, des Estrichs und des Bodenbelags
- Einbau der Sanitäröbekte und der haustechnischen Anlagen
- Montage von Steckdosen, Schaltern.